



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljahr. Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S auswärts 1 M 45 S. Insetionspreis: die kleinwattige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 8 S.

Nro. 82.

Welzheim, Sonntag den 26. Mai 1889

23. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

Welzheim.

Aushebung der Militärpflichtigen betr.

Nach dem festgestellten Reiseplan der R. Ober-Ersatzkommission findet für den Oberamtsbezirk Welzheim

a. die Aushebung (Generalmusterung)

Mittwoch den 5. Juni d. J.

b. die Vorarbeiten hiezu

Dienstag den 4. Juni d. J.

je im Rathausaal in Welzheim statt.

1) Zu den Vorarbeiten am Dienstag den 4. Juni nachmittags 1/2 3 Uhr haben zu erscheinen diejenigen Militärpflichtigen des Jahrgangs 1867, welche wegen häuslicher Verhältnisse **reklamiert** worden sind, bezw. deren Angehörige, sodann diejenigen zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten, welche bei ihrer Meldung zum Dienstantritt von den betr. Truppenteilen wegen Untauglichkeit abgemiesen worden sind.

2) Zur Aushebung am **5. Juni Morgens 1/2 7 Uhr** haben zu erscheinen: Die **sämtlichen** Militärpflichtigen der Jahrgänge 1867, 1868, 1869 und der früheren Jahrgänge, soweit dieselben nicht zurückgestellt sind, oder über sie schon **endgiltig** entschieden ist.

Hienach haben zu erscheinen:

- Die als **dauernd untauglich** bezeichneten (mit Ausnahme der augenscheinlich untauglichen, Krüppel zc. zc.)
- Die wegen **bedingter Tauglichkeit**, bezw. wegen **Mindermaß** oder wegen **zeitiger Untauglichkeit** zum Landsturm ersten Aufgebots in Vorschlag gebrachten, desgleichen
- Die wegen **geringer körperlicher Fehler** bezw. wegen **Mindermaß** oder wegen zeitiger Untauglichkeit zur Ersatzreserve in Vorschlag gebrachten,
- Die als **tauglich** zur Aushebung vorgeschlagenen Militärpflichtigen.

Pflichtige, welche schwachichtig, kurzichtig oder schwerhörig zu sein behaupten, sowie solche, bei welchen es sich um geistige Beschränktheit und dergleichen Mängel handelt, die nur durch längere Beobachtung sicher festgestellt werden können, haben zur Unterstützung der ärztlichen Untersuchung beglaubigte **Zeugnisse** der Geistlichen, Lehrer u. s. w. noch **vor** dem Aushebungstermin an das Oberamt einzusenden, soweit sie nicht schon im Musterungstermin oder bis jetzt übergeben worden sind.

Gehörleidende haben mit gereinigten Ohren zu erscheinen.

Sämtliche vorgeladene Militärpflichtige haben mit rein **gewaschenem** Körper und frischem Weißzeug zu erscheinen und **unverzüglich** ihre **Losungsbüchlein** mitzubringen.

Säumige oder ungehorsam Ausbleibende haben neben den gesetzlichen Strafen die Behandlung als **unsichere** Dienstpflichtige ohne Rücksicht auf ihre Los-Nummer zu gewärtigen.

Jedem in den Grundlisten des Bezirks laufenden Militärpflichtigen, also auch denjenigen, welche zum Erscheinen nicht verpflichtet sind, ist **freigestellt**, im Aushebungstermin zu erscheinen und der Ober-Ersatzkommission etwaige Anliegen vorzutragen.

Alle und jede Veränderungen im Aufenthaltort von Militärpflichtigen sind wegen der Listenberichtigungen **unverzüglich** dem Oberamt anzuzeigen.

Die Anwesenheit der Ortsvorsteher bei dem Ober-Ersatzgeschäft ist **nicht** erforderlich.

Spezielle Vorladungsschreiben werden bald den Ortsvorstehern noch zugehen und sind solche spätestens

bis 2. Juni d. J.

dem Oberamt einzuhändigen.

Den 20. Mai 1889.

R. Oberamt:
Bellnagel.

Württemberg.

§ Stuttgart, 22. Mai. (Landtag.) Die Erwartung, daß die Beratung der Vorlage betr. die auß. vordentliche Exigenz von 2 Millionen Mark aus Mitteln der Restverwaltung für Staatsbeiträge zur Unterhaltung der Korporationsstraßen in der Finanzperiode 1889/91 in einer Sitzung sich vollziehen würde, ist nicht in Erfüllung gegangen. Die Sache ließ sich allerdings ziemlich glatt an, der Antrag der Finanzkommission lautete in allen Stücken auf Zustimmung, nur glaubte sie ihrerseits noch besonders feststellen zu sollen, nach welchen einschläglichen gleichmäßigen Grundsätzen die Mittel verwendet werden sollen. Auch diese von der Finanzkommission stipulierten Grundsätze stießen bei den Ministern des Innern v. Schmid durchaus nicht auf prinzipielle Bedenken und wenn von anderer Seite der eine oder andere der von der Finanzkommission gemachten Vorschläge kritisiert wurde, so war dies doch nur von untergeordneter Bedeutung. Einen Strich in

den glatten Verlauf der Beratung machte der Abg. Probst, welcher wieder einmal, ebenso wie bei der Generaldebatte über die Nachzuzigen sein Steckenspeer ritt, daß man die 2 Millionen doch lieber zur Tilgung der Staatsschuld als zu Straßenbauten verwenden solle. Er ließ es dabei an scharfen Ausfällen gegen die Vorschläge der Regierung sowohl als der Kommission nicht fehlen, nannte den Verteilungsmaßstab einen ungerechten und vertiefte sich derart in seinen doctrinären Standpunkt, daß er sich vom Präsidenten v. Söhl eine Unterbrechung zuzog. Wenn der Abg. Probst übrigens geglaubt, ihm würden seine Einwendungen vom Regierungstisch ruhig hingehen, so hatte er sich gewaltig getäuscht. Minister v. Schmid fertigte den ultramontanen Abg. von Biberach gründlich ab, so daß dieser schließlich den Versuch machte, sich durch einige persönliche Bemerkungen aus der Bedrängnis zu ziehen.

§ Stuttgart, 23. Mai. (Landtag.) Die Beratung über die außerordentliche Exigenz von

zwei Millionen Mark für Staatsbeiträge zur Unterhaltung der Korporationsstraßen in der Finanzperiode 1889/91 ging heute zu Ende, und zwar erfolgte ihre Annahme mit den von der Kommission gemachten Vorschlägen, welche den Zweck verfolgten, daß die Verteilung der Beiträge nach festen Grundsätzen vor sich gehe, mit großer Mehrheit. Alle heutigen Redner, mit Ausnahme des Freiherrn Edmund v. Dw., welcher den Standpunkt des gestern von dem Minister v. Schmid so energisch bekämpften Abg. Probst einnahm, brachten der Vorlage ihre volle Sympathie entgegen. und wenn noch Differenzen vorhanden waren, so bezogen sie sich darauf, daß manche Redner die Regierung bei der Verteilung der Beiträge nicht so eingeschränkt wissen wollten, als es die Kommission mit ihren Anträgen befürwortete. Da aber die Regierung sich selbst mit den einschränkenden Bestimmungen einverstanden erklärt hatte, lag natürlich für die Mehrheit keine Veranlassung vor, dieselben fallen zu lassen. Zu erwähnen

aus der heutigen Debatte bleibt noch, daß Minister v. Schmid eine Abschaffung des Pflaster- und Weggelbes auf dem Wege der Ablösung in Aussicht stellte. — Am Dienstag sollen die Debatten über die Besoldungsaufbesserungen beginnen.

§ Stuttgart, 24. Mai. Die Kammer nahm nach längerer Debatte die Exigenz von 470 000 M. für Einrichtung von Dampfbädern in Verbindung mit schwedischer Heilgymnastik mit 44 gegen 36 Stimmen an.

§ Honau, 24. Mai. Heute vormittag wollte ein Bauer von Unterhausen in der Richtensteiner Halbe Holz holen. Beim Umkehren stürzte der leere Wagen samt den 2 daran gespannten Pferden in der Nähe des alten Schlosses den hohen und sehr steilen Felsen hinab. Wunderbarer Weise erlitten beide Pferde, obwohl sie sich mehrmals überschlugen, keinen Schaden, so daß sie, nachdem 12 Männer sie mit vieler Mühe den steilen Berg vollends herabgeschafft hatten, nach kurzer Zeit an einen Wagen gespannt werden konnten.

§ Ulm, 23. Mai. Heute Abend fand eine Probebeleuchtung des Münsters statt, wie solche anlässlich der Feier des Regierungsjubiläums Sr. Maj. des Königs zur Aufführung gelangen soll. Dem in kleinem Maßstab ausgeführten Versuche nach zu schließen, dürfte die Gesamt-Illumination des Münsters einen großartigen Anblick gewähren.

Deutschland.

— Berlin, 22. Mai. Die Parade der Berliner und Spandauer Garnison ist äußerst glänzend verlaufen. Der Kaiser kommandierte die Parade selbst und ritt dem einige Minuten später eintreffenden König Humbert entgegen, geleitete denselben dann die Front der Truppen entlang und führte letztere darauf zweimal in Parade vor dem König vorüber. Der Kaiser

trug die große Generaluniform und das Band des Annunziaten-Ordens, König Humbert preuß. Husarenuniform und das Band des schwarzen Adlers. Die Kaiserin ritt zur Rechten König Humberts, die Erbprinzessin von Meiningen folgte mit einem glänzenden Gefolge zu Pferde, der deutsche Kronprinz, Prinz Eitel Fritz und Minister Crispi zu Wagen. Die Musikkorps der Regimenter spielten, als der König die Front der in zwei Treffen aufgestellten Truppen abritt, den italienischen Königsmarsch. Die Parade schloß gegen 11 Uhr. Der König begab sich vom Paradeplatz mit dem Kronprinzen nach der Löwen'schen Waffenfabrik. Der Kaiser kehrte an der Spitze der Fahnenkompagnie in die Stadt zurück. Die Majestäten wurden auf der Hin- und Herfahrt von Volksmassen mit unablässig stürmischen Zurufen und Lächer- und Hüteschwenken begrüßt. (Den M. N. M. wird gemeldet: Die Kaiserin war während der 2 1/2 stündigen Parade zu Pferde in der Uniform der „Königin-Kürassiere“, mit dem Schwarzen Adler-, dem Katharinen- und Luise-Orden, zur Seite König Umberto's, welcher auch die Kaiserin zu Pferde auf den Paradeplatz geleitete. Der Jubel der Volksmassen bei dem Anreiten der Kaiserin mit dem König und dem Kronprinzen von Italien war unbeschreiblich.)

— Berlin, 22. Mai. Bei der heutigen Paradeabendtafel brachte der Kaiser einen Toast auf den König Humbert aus, worin er seinen herzlichsten Dank aussprach für den Beweis der Freundschaft durch den hohen Besuch. „In gleichem Sinne“, jagte der Kaiser, „und meine Truppen von dankbarem Stolz erfüllt, daß ihnen vergönnt gewesen ist, vor Eurer Majestät Augen mit Ehren zu bestehen. Voll freudiger Erinnerung an die herrliche Heerschau in Rom erhebe ich das Glas und trinke auf das Wohl beider Majestäten und der braven Truppen,

sowie der unwandelbaren Freundschaft mit dem Hause Savoyen, dessen Devise „Sempre Avanti Savoya“ zur Einigung des Königreichs Italien geführt hat. König Umberto lebe hoch!“ Der König erwiderte (italienisch) dankend mit innigster Rührung für die zum Ausdruck gebrachten Gefühle. „Meine Reise nach Berlin ist eine behre, dankbare Pflicht. Ich bin sicher, für die Worte, die ich von dieser Hofburg aus spreche, die Seele ganz Italiens mit mir zu haben. Deutschland und Italien sind nach Herstellung ihrer Einheit das Pfand für den Frieden Europas. Meine Soldaten, deren Eure Majestät so ehrenvoll gedacht, und Ihr Heer, wovon ich so glänzende Abteilungen bewundern konnte, werden ihre große Aufgabe zu erfüllen wissen. Ich trinke auf das Wohl des Kaisers und der Kaiserin und der gesammten Familie und trinke zu Ehren des glorreichen Heeres und auf das Gedeihen des deutschen Reiches.“ — Heute Nachmittags besuchten zuerst der Prinz von Neapel, später der König Humbert den Reichskanzler Fürsten Bismarck.

— Berlin, 24. Mai. Der Reichstag nahm mit 185 gegen 165 Stimmen das Alters- und Invalidenversicherungsgesetz an. Nach Verlesung einer kaiserlichen Botschaft durch den Staatsminister v. Bötticher dankt derselbe den Reichstagsmitgliedern im Auftrage des Kaisers für die opferreiche Mitwirkung an dem Zustandekommen des patriotischen Werkes und erklärt die Reichstagsession für geschlossen.

— Berlin, 24. Mai. Aus Rom gelangen Nachrichten hierher, nach welchen dort an die Möglichkeit der Verlobung des italienischen Kronprinzen mit der Prinzessin Margarethe von Preußen geglaubt wird.

— Potsdam, 23. Mai. Beim Besuch der Friedenskirche legte König Humbert am Sarco Kaiser Friedrichs einen Kranz nieder.

Bekanntmachungen.

Revier Welzheim.

Reisich- und Stockholz-Verkauf.

Am Dienstag den 28. Mai vormittags 11 Uhr in der „Schwane“ in Welzheim aus Schlag V. 1 Fallendholz 600 geschälte Wellen, vorzügl. Fichtenstreureisich, aus V. 5 vord. Sauflinge und V. 14 Koblwald 18 Km. Nadelholz-Stockholz im Boden.

Gulenhof bei Kaisersbach.

Liegenschafts-Verkauf.



Marie Böhlinger's Witwe in Gulenhof setzt ihr Hofgut, bestehend in der Hälfte an einem zweiflochtigen Wohnhaus und einer Scheuer, 35 ar 37 qm Gras- und Baumgarten, 2 ha 55 ar 25 qm Acker, 1 ha 75 ar 24 qm Wiesen und 40 ar 60 qm Wald unter günstigen Zahlungsbedingungen dem Verkauf aus und ladet Liebhaber zur Besichtigung ihres Gutes ein.

Gulenhöfle.

Hofguts-Verkauf.



Die Unterzeichnete ist gesonnen, ihr Anwesen, bestehend in Haus und Scheuer, guten Baumgärten mit ca. 300 tragbaren Bäumen, Acker und Wald dem Verkauf auszugeben.

Alle Güter sind um die Gebäude gelegen. Liebhaber sind eingeladen und können jederzeit einen Kauf mit mir abschließen.

Luise Augler, Witwe.

Welzheim.

Chilispeter

zum Nachdüngen schwacher Salmfrüchte, sowie

Dünger für Gartengewächse und Rüben empfiehlt zentner- und pfundweise Seifensieder **Munz.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, der die Schuhmacherei zu erlernen wünscht, findet unter ganz günstigen Bedingungen gute Lehrstelle. Kost und Wohnung beim Lehrherrn.

Seb. Maier,

Schuhmacher und Schuhhandlung, Schwab. Gmünd.

Kautschuk-

(Gummi)-

Schläuche

für Wein, Bier, Branntwein, Essig, heiße Flüssigkeiten, Dampf, Gas u. s. w. Sicherheits-Absfüllschläuche, Zieher, (Heber), Kautschuk Schnüre, platten, ringe, walzen u. s. w. für Verdichtungen, Stopfbüchsen, Abseil-Fabrikate, Gummischläuche, Messingverschraubungen, Zahnen, nicht nachtropfend, Pumpen, Spuntenheber, Ventilsputzen, Korke, Holzglasur, Eisenglasur, Wischerläufe, Kellertampen.

Trubsäcke und einfachste Geräte zum sofort klären, filtrieren ohne Schöpfung trüber Getränke und Fäulgelüger u. von M 11 an, worüber vorzügl. Zeugnisse versenden. Meist alles vorräthig. Preislisten zu Dienst

Gebr. Schieber in Göttingen a. N.

1 1/2 Viertel

Alle

hat zu verkaufen

August Rohle, Schuhmacher.

Wengen (Würt.)

Gute weiche

Limburger Käse,

das Pfund 28 und 30 Pfg. versendet noch trotz jedem Aufschlag unter Nachnahme, so lange Vorrat, in Kisten von 40 und 80 Pfund,

Schweizer-Käse,

per Pfund 50 und 56 S.

Conrad Selbherr.

2 Monatmilchen

hat abzugeben. Wer? sagt die Expedition d. Bl.

Das seit langen Jahren als vorzügl. bekannt

Schrader'sche

Pflaster

(Indian-Pflaster) von Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart, ist das bis jetzt zuverlässigste Mittel bei bössartigen Knochen- u. Fußgeschwüren, nassen und trockenen Flechten, offenen Füßen und allen dergleichen Schäden, weshalb dasselbe auch immer größere Verbreitung findet. In dreierlei Nummern Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3, zu beziehen durch die Hirschapotheke in Stuttgart. Broschüre gratis franko.

Einige tüchtige
Bauschreiner

finden bei gutem Lohn sofort Beschäftigung bei

F. F. Schüle,
Leigwa enfabrikant, Blüderhausen.

Nur

3 M. 50 S

folgt eine elegante
Musik-Spieldose,
herrliche Melodie spielend, schönes Ges.
chenk für Alt und Jung.
Versandt pr. Nachnahme
Otto Kirberg, Düsseldorf,
Kurfürstent. 29.
Preislisten meiner sämtlichen Artikel,
auf einer Seite von Zmt. 1000-Mark-
scheinen bed. uckt, gegen 20 S in Marken.

Ein jüngeres ordentliches

Dienstmädchen

Kann sofort eintreten.

Bei wem? sagt die
Redaktion dieses Blattes

19 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise
von **Bremen** nach **Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd
von **Bremen** nach
Ostasien
Australien
Südamerika

Näheres bei dem Haupt-Agenten
Johs. Rominger,
Stuttgart.

oder dessen Agenten:
Heinr. Aug. Wilfinger in **Welzheim**
B. Wilfinger " **Lorch**
C. S. Breuninger " **Indersleben**
Friedr. Gaecker " **Saund.**
Carl Beil " **Schorndorf.**

Murrhardt.

Gute
Spreisekartoffel,

per Zentner zu 3 Mark, sind zu
haben bei

Hugo Horn zur „Krone“.

Anlehen-Gesuch.

Von einem pünktlichen
Zinszahler werden
6500 Mark
gegen gute Sicherheit aufzunehmen
gesucht. Näheres ist zu erfragen
bei der Redaktion d. Bl.

Von der durch ihre unübertroffene Triebkraft und größte Halt-
barkeit rühmlichst bekannten, vielfach mit ersten Preisen prämierten

Prima-Getreide-Preßhese

aus der Fabrik der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- & Preß-
hese-Fabrikation vormals **G. Sinner** in Grünwinkel (Baden)
unterhält stets Lager in frischer Ware die Niederlage für Welzheim
und Umgegend **F. Kühle.**

Universum
Illustrirte Zeitschrift
für die Deutsche Familie

Alle 14 Tage ein neues Heft. Preis nur 50 Pf. — 30 kr. 5 M.
Bahlreiche Text-Illustrationen. Jährlich 78 besondere
Kunstablagen. Vortreffliche Holzschnitte, Lichtdrucke, farbige
Aquarell-Bilder in feiner Ausführung.
Besondere Romane, Novellen, Humoresken, interessante Aufsätze u. a. m.
Der V. Jahrgang wird herausgegeben von **Schulter an Schulter**, **H. Heiberg**;
unter anderem enthalten: **Serenissima**, **G. Delig**; **Roman von**
Das Paradies des Feufels, **Roman von Max**, **Die Kunst der**
Kunstwerke zur Ansicht frei ins Haus. Abonnements bei allen Buchhandlungen u. Postämtern.

Welzheim

Württembergische Bleiche

anerkannt als sehr gute Natumbleiche. Beförderung durch
H. Hohly.

Über 100 Bildertafeln, Kartenbeilagen etc.

MEYERS

Soeben erschien in 40 Heften zu je 30 Pf.,
in 1 Bd. geb. 15 Mk., in 2 Bdn. geb. 16 Mk.

HAND-LEXIKON

Verlag
des Biblio-
graph.
Instituts
in Leipzig.

Gibt in mehr als 70,000 Artikeln Auskunft über jeden
Gegenstand der menschlichen Kenntnis und auf jede Frage
nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereignis, Datum,
einer Zahl oder Thatsache augenblicklichen Bescheid.

des allgem.
Wissens

Groß-Lexikonformat. — Deutsche Schrift.

Für jeden Württemberger geschrieben!

König Karl I. von Württemberg.

Ein Gedenkblatt für Volk und Jugend zur Jubelfeier
seiner 25jährigen Regierung von **P. Reinöhl.**

Mit 7 gediegenen Illustrationen. Preis 15 Pfg. In Partien billiger.
Das ist ein in vollständigem anregendem Ton geschriebenes Büchlein,
welches den Leser hochbefriedigt. Zu markigen Zügen ist dieses Lebensbild ent-
rollt und jede Ueberschwänglichkeit vermieden. Dem Verleger — Sekretär an
der kgl. öffentl. Bibliothek — wand das beste Nachschlagematerial zu Gebot und
allenthalben wird dem jetzt wallenden merkten vollen Lob gespendet.

TT. Geistliche und Lehrer, welche es als Prämiengabe verwenden wollen,
erhalten von nächstgelegener Buchhandlung oder dem Verlag sofort Exemplare
zur Prüfung.

Adolf Lung,

Sortiments- und Verlagsbuchhandlung
Stuttgart a. N.

20 Jahre in einer Familie!

Ein Hausmittel, welches eine so lange Zeit
stets vorräthig gehalten wird, bedarf keiner
weiteren Empfehlung; es muß gut sein.
Bei dem echten **Unter-Pain-Expeller** ist
dies nachweislich der Fall. Ein weiterer
Beweis dafür, daß dieses Mittel volles
Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß
viele Kranke, nachdem sie andere pomp-
haft angepriesene Heilmittel versucht, doch
wieder zum altbewährten **Pain-Expeller**
greifen. Sie haben sich eben durch Ver-
gleich davon überzeugt, daß dies Haus-
mittel sowohl bei **Gicht**, **Rheumatismus**
und **Gichtreißten**, als auch bei **Er-
kältungen**, **Kopf**, **Röhren** und **Nieren-
schmerzen**, **Stenitäten** etc. am wirksamsten
wirkt; meist verschwinden schon nach der
ersten Einnahme die Schmerzen. Der
billige Preis von 50 Pfg. bezw. 1 Mk.
ermöglicht auch Unbemittelten die An-
schaffung; man bitte sich jedoch vor schäd-
lichen Nachahmungen und nehme nur
Pain-Expeller mit der Marke „**Aster**“
als echt an. Vorräthig in den meisten
Apotheken in **Wien** etc. **Arztliche Ent-
scheidung** fenden auf Wunsch: **D. W. Richter**
& Co., **München** L. Th.

Frachtbriefe sind vorräthig in der
Buchdruckerei Welzheim.

Steinenberg.
Nächsten Montag von morgens
8 Uhr an ist in hiesiger Ziegelei
**frischer Kalk und rote
Ware**

zu haben bei
G. Grzinger, Ziegler.

Ein tüchtiger
Kochknecht

findet sofort Stelle durch
die Redaktion.

Das bedeutende
Bettfedern-Lager

Harry Unna in **Altona**
bei **Hamburg**
versendet zollfrei gegen Nach-
nahme (nicht unter 10 Pfund)
gute neue
Bettfedern für 60 Pf. das Pfd.,
vorzüglich gute Sorte 1,25 Pfg.
prima Halbdaunen nur 1,60 Pfg.,
prima Ganzdaunen nur 2,50 Pfg.
Verpackung zum Kostenpreis.
Bei Abnahme von 50 Pfund
5% Rabatt.

Umtausch gestattet.
Prima Inlettstoff
doppeltbreit zu einem großen Bett,
(Decke, Unterbett, Kissen u. Pfühl)
zusammen für nur 11 Mark.

Welzheim.

Ca. 8 Zentner unberegnetes

Sen

wird verkauft.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Forderungen

werden stets mit geringem
Nachlaß
gegen bar
gekauft.

Zu erfragen bei der Ex-
pedition d. Bl.

Unterurbach.

Ein leichtes einpänniges
Ruhwägle

hat billig zu ver-
kaufen **H. Grünentwald,**
Schmied.

Unterschlechtbach.

Junge
Bieneenschwärme,

Honig und Wachs
verkauft

Schullehrer Braun.

Welzheim.

Guten Schweizerkäse,
feinen reifen
Backsteinkäse,
ächten

Glarner Kräuterkäse
empfeht

H. Hohly.

Schuld- und Bürgscheine
sind vorräthig in der
Buchdruckerei Welzheim.

Sonnenden Sonntag finden bei günstiger Witterung (auch bei trübem Himmel, nur bei Regenwetter nicht)

photographische Aufnahmen

im Garten des Gasthauses zum „Bären“ statt durch

Photograph **Wahl** aus Schorndorf.

Krieger-Verein Welzheim.



Versammlung

Sonntag den 26. Mai d. Js.,

abends 7¹/₂ Uhr

im „Grünen Baum“.

Wegen Beschlußfassung der Besichtigung des Bundestags am König-Karl-Jubiläumfest in Stuttgart ist zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Ausschuß.

Das größte Glück auf Erden

Ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magenkrankte, Blutarme, Bleich- und Schwindelkranke behandeln. Betrachte man nun bei den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurmkrantheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obenstehende Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel des bekannten Spezialisten

Theodor Konekly in Stein bei Säckingen.

Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spuhl- oder Madenwürmer Leidenden sind: Abgang nadel- oder kirbisähnlicher Glieder und sonstiger Würmer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Zucken im After, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stehende jaugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen, Menstruationsstörungen. — Zahlreiche Atteste Geheilte aus allen Kantonen beweisen die Vorzüglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30–60 Minuten, ganz ohne Be-
rührung.

Bei Bestellung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben.

Die meisten Kranken, welche solche Mixtur versuchsweise nahmen, waren von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten. Die Kur ist unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich.

Nach Nord- & Süd-Amerika



finden Reisende und Auswanderer stets vorzügliche Gelegenheiten mit Schnell- und Postdampfschiffen zu den billigsten Preisen bei dem konzessionierten General-Agenten

Albert Starker in Stuttgart, Olgastr. 31

oder dessen Agenten: Carl Schäffer, Kaufmann in Rudersberg; Heinrich Hohly, Kaufmann in Welzheim.

Breitenfürst.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich, seinen werten Kunden sowie seinen früheren Kunden die Nachricht zu geben, daß er sein Geschäft, welchem er in den letzten Jahren nicht nachkommen konnte, jetzt wieder erweitert und sichert neben pünktlicher und dauerhafter Arbeit die billigsten Preise zu.

Für das mir seither geschenkte Vertrauen dankend, erlaube ich mir, meine werten Kunden zu bitten, mich auch ferner mit ihren Aufträgen beehren zu wollen.

Auch empfehle ich mich in Anfertigen von Zochen.

Wagner Chinger.

Tanzunterricht!!

Unterzeichneter beabsichtigt an hiesigem Orte einen Kursus zu erteilen und ladet Herren und Damen ergebenst hierzu ein.

Hochachtungsvoll

L. Pfeiffer, Tanzlehrer

am Bürgermuseum Stuttgart.

G. fl. Anmeldungen und Auskunft bei der Exp. d. Bl.

Göppingen.

Ich habe mich hier als

Rechtsanwalt

ni. dergelassen. — Bureau im Hause des Herrn Ober-
amtsarzts Dr. Engelhorn, parterre.

Den 20. Mai 1889.

Rechtsanwalt Max Steiner.

Einladung zum Abonnement auf

Große Ausgabe
vierteljährl.
90 Pfg.

Die Arbeitsstube.

Kleine Ausgabe
vierteljährl.
60 Pfg.

Zeitschrift für leichte und geschmackvolle Handarbeiten mit farbigen Originalmustern für Canevasstickerei, Appli-
cation und Plattstich, sowie zahlreichen schwarzen Vor-
lagen für Häkel-, Filet-, Strick-, u. Stickerarbeiten aller Art.
Neu: Colorirte Vorlagen für farbige Filet-Quipüre
und Häkel-Arbeiten.

Monatlich ein Heft mit reich illustriertem Text, einer farbigen Tafel mit fein
colorierten stylgerechten Originalmustern und einer Unterhaltungsbeilage.
Die Arbeitsstube bietet, sowohl Müttern als Lehrerinnen reiches
Material, in ihren Töchtern u. Schülerinnen den Sinn u. die
Neigung zur Handarbeit zu erwecken u. zu fördern.

Einige Urtheile der Presse:

„Vossische Zeitung“ (Berlin). Der
Verlag von F. Gebhardi in Ber-
lin bietet mit seiner hübsch ausge-
statteten „Arbeitsstube“ eine reiche
Fülle von Vorlagen für leichte und
geschmackvolle Handarbeiten. Was
Alles nur auf diesem Gebiete Gefälli-
ges geleistet werden kann, wird in
sauber ausgeführten Mustern veran-
schaulicht. Eine große Anzahl von
bunten Originalmustern dient zu
Vorlagen von Canevasstickerei, eine
noch umfangreichere Menge schwarzer
Muster für Häkel-, Filet-, Stic- und
Strickerarbeiten aller Art. Natürlich
fehlt es nicht an eingehenden Er-
klärungen zur Ausführung dieser
schönen Vorlagen.

„Für's Haus“ (Dresden). — „Selbst-
der faulste Badfisch wird Lust zu
Handarbeiten bekommen, schenkt das
Mütterlein ihm die mit vielen Vor-
lagen für leichte und geschmackvolle
Handarbeiten, sowie einer großen
Menge farbiger Originalmuster für
Canevasstickerei versehene Zeitschrift:
„Die Arbeitsstube.“

„Jugendchriften-Commission des
schweiz. Lehrervereins.“ — „Diese Zeit-
schrift verdient warme Ausnahme am
häuslichen Herd.“

„Germania“ (Berlin). — „Sowohl
die zahlreichen farbigen u. schwarzen
Muster als auch der erklärende Text
dieses für Hausfrauen höchst nüt-
lichen Journalles sind vortrefflich.“

Abonnements auf die „Arbeitsstube“ nehmen alle
Buchhandlungen und Postämter, sowie die Verlagsbuchhandlung
F. Gebhardi in Berlin W., Kurfürsten-Strasse 156 entgegen.
2 Probehefte franco gegen Einsendung von 20 Pf. in Briefmarken.

Schorndorf.

Wein-Empfehlung.

Alte und neue Weine, 1 Liter von 25 Pfg. bis 1 Mark,
empfehlst

G. Daimler am Bahnhof.